

# NIEDERSCHRIFT Rat/014/2011

über die Sitzung **des Rates der Stadt Billerbeck** am 05.05.2011 im **Sitzungssaal des Rathauses**.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ratsmitglieder:

Herr Karl-Heinz Brockamp  
Herr Hans-Joachim Dübbelde  
Herr Bernhard Faltmann  
Herr Günther Fehmer  
Herr Florian Heuermann  
Herr Ludger Kleideiter  
Herr Bernhard Kortmann  
Herr Bernd Kösters  
Herr Dr. Wolfgang Meyring  
Frau Brigitte Mollenhauer  
Herr Thomas Schulze Temming  
Herr Werner Wiesmann  
Herr Franz Becks  
Frau Sarah Bosse-Berger  
Herr Jürgen Brunn  
Herr Hans-Jürgen Dittrich  
Frau Margarete Köhler  
Herr Hans-Joachim Spengler  
Herr Thomas Tauber  
Herr Ralf Flüchter  
Frau Maggie Rawe  
Herr Ulrich Schlieker  
Herr Dr. Rolf Sommer  
Herr Helmut Knüwer  
Herr Hubert Maas  
Herr Helmut Geuking

Von der Verwaltung:

Herr Peter Melzner  
Herr Hubertus Messing  
Herr Gerd Mollenhauer  
Herr Martin Struffert  
Frau Birgit Freickmann                      Schriftführerin

Beginn der Sitzung:                      18:00 Uhr  
Ende der Sitzung:                        19:00 Uhr

Frau Dirks stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

**1. Bericht der Verwaltung über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es gibt nichts zu berichten.

**2. Haushaltssatzung und Produkthaushalt für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung**

Unter Verweis auf die Vorberatungen schlägt Frau Dirks vor, heute den Haushaltsplan in der beratenen Fassung zu beschließen und den Beschluss um die Absichtserklärung zu ergänzen, den Haushaltsausgleich bis zum Haushaltsjahr 2016 erreichen zu wollen.

Die von Herrn Fehmer daraufhin verlesene zweite Haushaltsrede ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Dittrich erklärt, dass er heute keine neue Haushaltsrede halten werde. Für die SPD-Fraktion habe sich nichts an der grundsätzlichen Situation geändert. In dem jetzt vorliegenden Haushaltsplanentwurf sähen sie nicht die Zielorientierung, die eigentlich NKF vorschreibe. Deshalb werde die SPD-Fraktion bei ihrem Nein zum Haushaltsplan bleiben. Das habe aber überhaupt nichts mit dem deutlichen Ja zur Schulsozialarbeit zu tun. Die Stimmenthaltungen der CDU-Fraktion in der letzten Ratssitzung mit der Begründung, ein Zeichen setzen wollen, halte er im Hinblick auf die verursachten zusätzlichen Kosten für die heutige Sondersitzung für sehr fragwürdig und für eine reine Show-Einlage, zumal im WDR bereits vorher zu hören war, dass die CDU-Fraktion in einer zusätzlichen Sitzung dem Haushaltsplan zustimmen werde.

Im Übrigen weise er die Äußerungen von Herrn Fehmer, dass die SPD auf die Linie der Landespolitik einschwenken musste, zurück. Ihre Entscheidung sei an örtlichen Dingen orientiert. Außerdem sei aus Sicht der SPD-Fraktion der Punkt b) des Beschlussvorschlages nicht notwendig, weil es eine Selbstverständlichkeit sei, den Haushaltsausgleich so schnell wie möglich erreichen zu wollen. Außerdem wollten sie sich mit einem solchen Beschluss bzgl. der geplanten Steuererhöhungen nicht binden.

Herr Schlieker erinnert an die in seiner Haushaltsrede aufgeworfene Forderung, ein gemeinsames Sparziel in die Haushaltssatzung aufzunehmen. Er sehe es als höchst dringlich an, dass der Rat sich durch Beschluss dazu bekenne, Sparziele umzusetzen und nach Möglichkeit Ziele zu vereinbaren. Ein solcher Ratsbeschluss habe eine andere Bedeutung als wenn NKF diese Ziele vorgebe. Insofern sei er über die verwaltungsseitig vorgeschlagene Ergänzung des Beschlussvorschlages um den

Punkt b) sehr froh.

Im Übrigen habe es die CDU-Fraktion zu verantworten, dass durch die heutige Sondersitzung zusätzliche Kosten entstehen und die Stadt Billerbeck in den letzten Wochen ohne gültigen Haushaltsplan da gestanden habe. Im Grunde habe der Unsinn damit begonnen, dass die CDU versucht habe, eine CDU-eigene Resolution durch den Rat zu pressen, anstatt zu versuchen, eine von allen Fraktionen gemeinsam beschlossene Resolution nach Düsseldorf zu schicken.

Herr Maas führt aus, dass Schulzuweisungen in Richtung Landespolitik nicht zuträglich seien. Die Ratsmitglieder müssten ihre kommunale Verantwortung wahrnehmen und dafür sorgen, dass der Haushalt möglichst bald wieder ausgeglichen werden könne. Um den Ausgleich zu schaffen, müssten Sparziele vereinbart und auch eingehalten werden. Hinsichtlich der Anmerkung des Herrn Dittrich, dass diese Sitzung unnötig sei, schlage er vor, das Sitzungsgeld für einen guten Zweck zu spenden. Heute sollten die Ratsmitglieder Verantwortung übernehmen und den Haushaltsplan verabschieden, damit die Verwaltung handlungsfähig wird. Die Aufgabe der Fraktionen sollte dann sein, den Haushaltsplan nach Einsparmöglichkeiten zu durchforsten.

Herr Geuking verliest eine Erklärung zum Haushaltsplan, die als **Anlage 2** dieser Niederschrift beigelegt ist.

Frau Dirks weist darauf hin, dass es zu den Pflichten eines Rates gehöre, einen Haushaltsplan zu beschließen. Ohne Haushaltsplan dürfe die Stadt nur solche Aufgaben tätigen, zu denen sie gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist. Die Behauptung des Herrn Geuking, dass die Schulsozialarbeiterstelle oder die Errichtung der Fotovoltaikanlage an der Realschule ohne einen beschlossenen Haushaltsplan nicht gefährdet seien, sei falsch.

Zum weiteren Einwand des Herrn Geuking, dass ein HSK aufgestellt werden müsse und begonnene Maßnahmen fortgeführt werden dürfen, erläutert Herr Melzner dass ein HSK nicht erforderlich sei, wenn der Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung beschlossen würde, wohl aber eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht. Im Übrigen sei mit den von Herrn Geuking genannten Maßnahmen noch nicht begonnen worden.

Der Rat fasst schließlich folgenden

**Beschluss:**

- a) Haushaltsbeschluss:  
Aufgrund der § 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) werden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Billerbeck für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung und Anlagen unter Einbeziehung der Änderungen in den Etatberatungen des HFA, zusammengefasst in den Änderungslisten vom 07.04.2011, be-

- schlossen.
- b) Grundsatzbeschluss:  
Rat und Verwaltung setzen sich das Ziel, bis zum Haushaltsjahr 2016 den Haushaltsausgleich wieder herzustellen.

**Stimmabgabe:** 19 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

**3. Zur Kenntnisgabe von übertragenen Haushaltsermächtigungen gemäß § 22 Gemeindehaushaltsverordnung NRW**

Der Rat nimmt die Übertragung von Haushaltsermächtigungen lt. Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

**4. Mitteilungen**

**4.1. Kontrollgänge des Ordnungsamtes und der Polizei - Herr Messing**

Zur Anfrage des Herrn Brockamp in der letzten Ratssitzung teilt Herr Messing mit, dass seit 2009 regelmäßige Kontrollgänge durchgeführt würden. Die Anzahl richte sich nach dem aktuellen Aufkommen von Beschwerden bzw. tatsächlichen Vandalismusevorfällen. Auch in den Ferien werde kontrolliert. Außerdem bestehe ein regelmäßiger Austausch hinsichtlich möglicher Brennpunkte. Ergänzend werde die Polizei auch alleine unter Einsatz eines Streifenwagens tätig.

Zusätzlich erhalte der Streetworker alle Informationen über neue Treffpunkte und mögliche Vandalismusschäden. In 2010 seien deutlich weniger Beschädigungen als 2009 zu verzeichnen gewesen. Das zeige, dass die Maßnahmen (gemeinsame Kontrollen, Ansprache Streetworker, Streifen Polizei) gefruchtet hätten. Zu berücksichtigen seien allerdings auch die Baumaßnahmen an den Schulen im Jahr 2010. In diesem Jahr würden die gemeinsamen Kontrollgänge weiter bedarfsgerecht durchgeführt.

**4.2. Geschwindigkeitsmessgerät - Herr Messing**

Zur Nachfrage von Herrn Spengler bzgl. des Einsatzes des Geschwindigkeitsmessgerätes berichtet Herr Messing, dass das Tempomessgerät an der Münsterstraße (vor dem Neubau mit der Haus-Nr. 45) – Fahrtrichtung aus der Innenstadt – die Geschwindigkeiten und die Fahrzeuganzahl aufgezeichnet habe. Insgesamt seien 16 Tage und 5,59 Stunden aufgezeichnet worden.

In diesem Zeitraum von 16,25 Tagen seien 10.051 Fahrzeuge gemessen worden. Das entspreche einem Tagesaufkommen von 618,52 Fahrzeugen und einer stündlichen Anzahl von 25,77 Fahrzeugen. Diese Werte seien im normalen Level einer innerörtlichen Erschließungsstraße einzuordnen.

Die Grenzgeschwindigkeit für die ersten 15% der Fahrzeuge (V 15) habe

bei 23 km/h gelegen, die der ersten 50 Fahrzeuge (V 50) bei 31 km/h und der bei 85% der Fahrzeuge (V 85) bei 37 km/h. Die meisten Überschreitungen hätten zwischen 30 bis 50 km/h gelegen. Als Höchstgeschwindigkeit seien 68 km/h (nach 22:00 Uhr) und als Minimalgeschwindigkeit 4 km/h gemessen worden.

Der V 85-Wert sei lt. Straßenverkehrsbehörde der maßgebende Wert für die Beurteilung von ggf. notwendigen Maßnahmen. Bei einem V 85-Wert von 37 km/h und der normalen Anzahl der Fahrzeuge pro Tag werde aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit für weitere Maßnahmen gesehen. Dass die Geschwindigkeiten nicht so hoch seien, wie tlw. von den Anliegern angenommen, belegten auch die Geschwindigkeitsüberwachungen der Polizei, bei denen die Verstöße nur im Verwarnungsgeldbereich gelegen hätten.

Verwaltungsseitig werde keine Notwendigkeit gesehen, die Tempo 30 Regelung oder die Parkregelung auf der Münsterstraße zu verändern.

Herr Spengler erkundigt sich, ob auch eine Messung in Gegenrichtung also stadteinwärts möglich sei.

Das wird von Herrn Messing bejaht. Es sei aber davon auszugehen, dass stadtauswärts schneller gefahren werde als stadteinwärts.

Herr Schlieker regt an, das Tempomessgerät auch an der Osterwicker Straße einzusetzen, um Aufschlüsse über die Frequentierung im Bereich des Freibades zu bekommen.

Herr Messing sagt das zu.

## **5. Anfragen**

### **5.1. Vandalismus am 1. Mai - Herr Brunn, Herr Fehmer**

Herr Brunn weist auf mehrere umgeknickte Verkehrsschilder im Bereich Hahnenkamp/Windmühlenweg hin, wobei einige hiervon bereits wieder instandgesetzt wurden. Er erkundigt sich, ob aufgrund des Feiertages 1. Mai weitere Schäden in Billerbeck entstanden seien.

Herr Messing teilt mit, dass sowohl der 1. Mai als auch der Tag davor seine Begleiterscheinungen gehabt hätten. Beim „Tanz in den Mai“ seien Lärmwerte kontrolliert worden. Die zulässigen Werte seien aber eingehalten worden.

Frau Dirks ergänzt, dass die entstandenen Schäden zurzeit behoben würden.

Herr Fehmer erkundigt sich, wie die Situation am Flachshaus in Hamern am 1. Mai gewesen sei.

Herr Struffert berichtet, dass der Streetworker ihm mitgeteilt habe, dass dort sehr viel los gewesen sei, aber keine Schäden im Bereich des

Flachshauses zu verzeichnen gewesen seien.

## **5.2. Erdgasprobebohrungen - Herr Schlieker**

Herr Schlieker erkundigt sich, ob Billerbecker Gebiet von den Exxon-Probebohrungen betroffen sei und ob es seitens der Bezirksregierung entsprechende Hinweise oder Gespräche mit den betroffenen Kommunen gegeben habe. Außerdem interessiere ihn die Meinung der Bürgermeisterin zu diesem Thema.

Frau Dirks und Herr Mollenhauer teilen mit, dass niemand an die Verwaltung heran getreten sei. Sie hätten ihre Informationen hierzu auch nur aus der Zeitung.

Herr Knüwer merkt an, dass die FDP zu diesem Thema einen Fraktionsantrag eingereicht habe.

## **5.3. Vandalismus am 1. Mai - Herr Dittrich**

Herr Dittrich erkundigt sich, ob die Beschädigung des Andreaskreuzes am Fußweg zur Weißenburg auf den Feiertag 1. Mai zurückzuführen sei oder dort landwirtschaftliche Fahrzeuge verkehrten.

Herr Messing teilt mit, dass über den Weg auch landwirtschaftliche Flächen erschlossen würden.

## **5.4. Regenrückhaltung an der alten Kläranlage - Herr Kortmann**

Herr Kortmann weist darauf hin, dass ein Rost, das die Stauanlage am Wanderweg im Bereich der alten Kläranlage abdecke, verrutscht sei und bittet im Namen der Nordic-Walking-Gruppe um Behebung der Gefahrenstelle.

Frau Dirks sagt zu, den Hinweis an den Betriebsleiter weiter zu leiten.

## **5.5. Revisionsarbeiten im Freibad - Frau Mollenhauer**

Frau Mollenhauer bezieht sich auf die Pressemitteilung, dass das Freibad heute nach dem Frühschwimmen wegen technischer Revisionsarbeiten geschlossen bleibe und erkundigt sich nach dem Grund für die Arbeiten.

Herr Mollenhauer erläutert, dass ein Färbeversuch durchgeführt werden sollte, um in der Gewährleistungsfrist die Durchströmung zu kontrollieren. Der Versuch habe aber nicht geklappt und werde deshalb im Herbst noch einmal durchgeführt. Die Gewährleistungsfrist bestehe zu dem Zeitpunkt noch.

Auf Nachfrage teilt Herr Mollenhauer mit, dass im Freibad alles ordnungsgemäß funktioniere.

Herr Becks bittet darum, über den Färbeversuch im Herbst zu berichten.

Frau Mollenhauer erkundigt sich weiter, ob es personelle Veränderungen im Freibad gebe und merkt an, dass der Zustand des Freibades sehr gut sei.

Frau Dirks teilt mit, dass aufgrund eines Krankheitsfalles eine Vertretung tätig sei.

#### **5.6. Kanalbauarbeiten Oberlau III - Herr Maas**

Herr Maas erinnert an seine Nachfrage bzgl. der Tätigkeiten im Bereich der Kanalisation Oberlau III. Inzwischen würden dort Kanalbauarbeiten durchgeführt und Wege aufgerissen. Er erkundigt sich ob der Kanal Beschädigungen aufweise.

Frau Dirks sagt Beantwortung der Anfrage durch Herrn Hein zu.

#### **5.7. Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Freibad-Zufahrt - Herr Knüwer**

Herr Knüwer erinnert an die Aufstellung der Tempo 30-Schilder im Bereich der Freibad-Zufahrt.

Frau Dirks berichtet, dass ein Ortstermin stattgefunden habe. Die Straßenverkehrsbehörde werde Tempo 30 anordnen.

Herr Knüwer bittet mit Nachdruck für die Aufstellung der Schilder zu sorgen.

#### **5.8. Offener Zaun am Freibad - Herr Knüwer**

Herr Knüwer weist darauf hin, dass an der Rückseite des Freibades der Zaun schon wieder offen sei und bittet um ein dauerhaftes Schließen. Verwaltungsseitig wird Erledigung zugesagt.

#### **5.9. Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Freibad-Zufahrt - Herr Maas/Herr Knüwer**

Herr Maas erkundigt sich, warum die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Freibad-Zufahrt noch nicht umgesetzt worden sei.

Frau Dirks erläutert, dass das Straßenverkehrsamt die Geschwindigkeitsbegrenzung anordnen müsse.

Herr Knüwer regt an, das Tempo-Messgerät an der Osterwicker Straße

aufzustellen, bevor die Tempo-30-Schilder aufgestellt werden, um Vergleichswerte zu bekommen.

Frau Dirks führt an, dass die Geschwindigkeit ja nur saisonal auf 30 km/h begrenzt werde und deshalb immer noch Messungen durchgeführt werden können.

#### **5.10. Bahnübergang Beerlager Straße - Frau Köhler**

Frau Köhler weist darauf hin, dass die Schranken des Bahnüberganges Beerlager Straße sehr lange geschlossen blieben und sich die Autos oftmals bis zur Ampelanlage stauten. Sie erkundigt sich, ob das Schließen der Schranken an der Beerlager Straße gekoppelt sei mit der Schließung der Schrankenanlage an der Darfelder Straße.

Frau Dirks führt aus, dass die Dauer der Schließungen vorgeschrieben sei. Eine Verbesserung werde eintreten, wenn die Begegnung der Züge in Lutum und nicht mehr in Billerbeck erfolge. Allerdings werde der Takt verdichtet, was eine Häufung der Schließungen zur Folge habe.

#### **5.11. Fahrkartenverkauf am Bahnhof Billerbeck - Herr Dittrich**

Herr Dittrich erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt sei, dass ab 1. Mai kein Fahrkartenverkauf mehr in Billerbeck stattfindet.

Frau Dirks bejaht das. Sie sei mit der Bahn im Gespräch, um den Fahrkartenverkauf evtl. auf andere Füße zu stellen.

Frau Köhler fragt nach, ob der Ticket-Automat im Gebäude untergebracht werde, weil im Winter häufig die Tasten einfrieren.

Frau Dirks berichtet, dass die Ausschreibungskonditionen der Bahn u. a. vorsähen, dass die Tickets nicht nur am Automaten, sondern auch beim Zugbegleiter erworben werden können. Aus diesem Grund sollen auch mehr Zugbegleiter eingesetzt werden.

#### **5.12. Werbeschild an der Bahnhofstraße - Herr Geuking**

Herr Geuking erkundigt sich, ob das Werbeschild für das Oasien-Tagespflegehaus an der Bahnhofstraße genehmigt sei.

Frau Dirks sagt Überprüfung zu.

#### **5.13. Mitteilungen des Sozialamtes - Herr Geuking**

Herr Geuking erkundigt sich nach der Anzahl der Hartz-IV-Empfänger und der Plus-Jobber. Weiter wolle er wissen, wie viel Sozialversicherungsbeiträge die Stadt Billerbeck in den letzten 2 Jahren für den SGB II-

Bereich gezahlt habe.

Herr Struffert sagt Beantwortung zu.

- 6. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Billerbeck**  
Es werden keine Fragen gestellt.

Marion Dirks  
Bürgermeisterin

Birgit Freickmann  
Schriftführerin